

Brief an zuständige Minister

Union für mehr Sicherheit von Gesundheits-Apps

Die Unionsfraktion fordert die Bundesregierung auf, verbindliche Sicherheitsvorgaben für Gesundheits-Apps auf den Weg zu bringen. Die beiden stellvertretenden Chefs der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Gitta Connemann und Georg Nüßlein, sprechen sich in einem Brief an die zuständigen Minister für ein

App-Siegel aus. Das Siegel solle Auskunft darüber geben, dass die Daten in der Hoheit des Nutzers bleiben und nicht weitergereicht werden. Zudem fordern die Politiker ein App-Impressum, das über Urheber und Aktualität informiert.

cas



Datenschutz

Google fischt Patienteninfos ab

Google entdeckt den Medizinmarkt. Wie die Frankfurter Allgemeine Zeitung (FAZ) berichtete, kooperiert der Technikkonzern Google mit dem Pharmakonzern Sanofi, um Diabetes zu bekämpfen. Nach Angaben von Google werde eine Tochtergesellschaft ihre Expertise bei der Analyse von Gesundheitsdaten in elektronischen Miniatur-Bausteinen und im Design von Chips mit niedrigem Stromverbrauch einbringen. Google und Sanofi erhoffen sich dadurch, die Nutzung von Gesundheitswerten wie Blutzucker und Hämoglobin sowie anderen Patientendaten zu verbessern und Sensoren für den Medizincheck zu entwickeln.

Angesichts der weiterhin andauernden Diskussion über Datenschutz ist das ein heikles Unterfangen. Erst kürzlich geriet der Medizinkonzern Abbott in die Kritik. Dank eines Lesegerätes, dessen Sensoren die Blutwerte von Zuckerkranken messen, erspart sich der Patient die tägliche Blutabnahme. Die dazugehörige Software dokumentiert jedoch Glukosewerte, Essgewohnheiten sowie Körperübungen und übermittelt diese Daten an den amerikanischen Server des Konzerns. Abbott versprach stets eine anonymisierte und sichere Datenübertragung. Der Konzern musste jedoch einräumen, dass ein erfahrener Hacker ohne Mühe die Daten personalisieren könne.

cas